

Fakultät 5 (5 Ex)
Institute der Fakultät 5
Geschäftsstelle Präsidium (20 Ex)

Nr. 611
10.07.2009

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsstelle des
Präsidiums
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig
Tel. 0531/391-4101
Fax 0531/391-4300

Aushang

Änderung der Praktikumsrichtlinien für die Bachelor- und Masterstudiengänge Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Elektrotechnik und für den Masterstudiengang Informations-Systemtechnik der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik

Hiermit wird die von der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik am 22.06.2009 beschlossene und vom Präsidenten am 10.07.2009 genehmigte Änderung der Praktikumsrichtlinien für die Bachelor- und Masterstudiengänge Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Elektrotechnik und für den Masterstudiengang Informations-Systemtechnik hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die geänderten Richtlinien treten am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung, am 1.08.2009, in Kraft.



Änderung der Praktikumsrichtlinien für die Bachelor- und die Master-Studiengänge Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Elektrotechnik und für den Masterstudiengang Informations-Systemtechnik

Abschnitt I

Die Praktikumsrichtlinien für die Bachelor- und die Master-Studiengänge Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Elektrotechnik und für den Masterstudiengang Informations-Systemtechnik, Bek. vom 29.04.2008, TU-Verköndungsblatt Nr. 535, werden auf Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik vom 22. Juni 2009 wie folgt geändert:

1. Ziffer 2.2 fünfte Punktaufzählung wird wie folgt geändert:

- a) In Satz 2 wird das Wort „spätestens“ gestrichen und durch die Wörter „in der Regel“ ersetzt.
- b) Es wird folgender neuer Satz 3 angefügt: „Spätestens ist der Nachweis als letzte Studienleistung zu führen“.

2. Ziffer 4 erhält folgende neue Fassung:

„4. Anerkennung

4.1 Anerkennungsverfahren für das Grundpraktikum

Bearbeitende Stelle für die Anerkennung des Praktikums ist das Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik der TU Braunschweig. Zur Anerkennung ist die Vorlage des ordnungsgemäß abgefassten Praktikumsberichtes und der Praktikumsbescheinigung im Original erforderlich.

Art und Dauer der Beschäftigung in den einzelnen Tätigkeitsbereichen müssen aus den Unterlagen klar ersichtlich sein.

Zuständig für die Anerkennung ist die Studiendekanin oder der Studiendekan im Studiengang BSc. Elektrotechnik oder BSc. Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (nachfolgend der Studiendekan genannt) oder eine von diesem beauftragte, fachlich einschlägig geeignete Person. Der Studiendekan entscheidet anhand des Berichtes, inwieweit die praktische Tätigkeit den Praktikumsrichtlinien entspricht und als Grundpraktikum vollständig oder teilweise anerkannt werden kann. Über den inhaltlichen und zeitlichen Umfang der Anerkennung stellt das Praktikantenamt eine Bescheinigung aus. Die bescheinigten Daten können auf Antrag der oder des Studierenden im Bachelorzeugnis als zusätzliche unbenotete Leistung ausgewiesen werden. Eine Anrechnung von Leistungspunkten findet für das Grundpraktikum nicht statt.

4.2 Zeitliche Anerkennung (Grund- und Fachpraktikum)

Eine Praktikumswoche entspricht einer regulären Arbeitswoche im Umfang der für den jeweiligen Praktikumsbetrieb geltenden Wochenarbeitszeit. Das Praktikum kann auch in Teilzeit absolviert werden (z. B. 2 Tage/Woche, halbtags etc.). Zur Ermittlung der anrechenbaren Praktikumswochen erfolgt eine Umrechnung der in Teilzeit erbrachten Arbeitsstunden auf die im betreffenden Praktikumsbetrieb jeweils geltende Wochenarbeitszeit. Die Anerkennung einer Woche im Grundpraktikum soll auch dann erfolgen, wenn Tätigkeiten aus einem anderen Grundpraktikums-Bereich durchgeführt wurden. Jedoch muss der Wochenschwerpunkt durch die zeitliche Gewichtung klar erkennbar sein.

Bei längerer Krankheit ist die Ausfallzeit nachzuholen. Deshalb sollte die Praktikantin / der Praktikant den ausbildenden Betrieb um eine Vertragsverlängerung ersuchen, um den begonnenen Ausbildungsabschnitt im erforderlichen Umfang durchführen zu können. Bei Urlaub, der über den tariflich vereinbarten hinausgeht, muss die ausgefallene Arbeitszeit ebenfalls nachgeholt werden. Fallen bundeseinheitliche Feiertage in Praktikumswochen, müssen diese Tage nicht nachgeholt werden.

4.3 An anderen Hochschulen anerkannte Fachpraktika

Fachpraktika in den Studiengängen im Geltungsbereich dieser Richtlinien, die bereits von einem Praktikantenamt der im Fakultätentag Elektrotechnik und Informationstechnik zusammenge- schlossenen Fakultäten und Fachbereiche bestätigt wurden, werden ohne weitere Prüfung im bereits bescheinigten Umfang anerkannt. Andere an deutschen sowie ausländischen Hoch- schulen anerkannte Praktika werden – soweit sie hinreichend den Anforderungen dieser Richt- linien entsprechen – nach Prüfung durch den zuständigen Studiendekan - entsprechend aner- kannt. Über die Anerkennung stellt das Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotechnik, Infor- mationstechnik, Physik eine Bescheinigung aus.

4.4. Anerkennungsverfahren für das Fachpraktikum in den Bachelor- und Master- Studiengängen Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und im Master-Studiengang Informations-Systemtechnik

Bearbeitende Stelle ist das Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik. Die Bewertung des Praktikums findet auf der Grundlage des vorgelegten Berichtes so- wie des über das Praktikum gehaltenen Abschlussreferates statt. Für die inhaltlichen Anforde- rungen an den Bericht sind die Vorgaben dieser Praktikumsrichtlinien maßgebend. Der Bericht und das Abschlussreferat sind unbenotete Studienleistungen, soweit in den besonderen Prü- fungsordnungen der jeweils maßgeblichen Studiengänge keine anderslautenden Festlegungen getroffen sind.

Das Abschlussreferat ist nach Maßgabe der jeweiligen Prüfungsordnung bei der Abgabe des Berichtes vor dem Studiendekan oder einer von diesem beauftragten Person zu halten und soll die im Praktikum geleisteten Tätigkeiten nachvollziehbar erläutern. Der zeitliche Umfang des Referats soll 15 Minuten nicht unterschreiten und 20 Minuten nicht wesentlich (mehr als 5 Minu- ten) überschreiten. Über Ausnahmen entscheidet der Studiendekan oder die beauftragte Per- son. Das Abschlussreferat wird innerhalb des für das jeweilige Praktikum gegebenen Umfangs mit 2 LP (BSc. Elektrotechnik und BSc. Wi.-Ing. Elektrotechnik) oder 3 LP (MSc. Elektrotechnik, MSc. Wi.-Ing. Elektrotechnik und MSc. Inf. Systemtechnik) berücksichtigt. Über die Anerken- nung des Referats als Bestandteil der Praktikumsbewertung wird eine Bescheinigung erteilt. Zur Bewertung des Berichts ist die Bescheinigung über die Anerkennung des Abschlussreferats vorzulegen. Die Bewertung wird vom Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotechnik, Informati- onstechnik, Physik vorbereitet und vom jeweils zuständigen Prüfungsausschuss vorgenommen. Der Prüfungsausschuss kann die Praktikumsbewertung auf die oder den Vorsitzende(n) dieses Ausschusses übertragen. Die oder der Prüfungsausschussvorsitzende kann die Bewertung des Praktikums im Rahmen der Regelungen der Prüfungsordnung auf die oder den Leiter(in) des Praktikantenamtes übertragen.

Über die Anerkennung des Praktikums wird vom Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotech- nik, Informationstechnik, Physik nach Zustimmung des Prüfungsausschusses eine Bescheini- gung mit Ausweis der auf das Fachpraktikum entfallenden Leistungspunkte erteilt. Der Prü- fungsausschuss kann die Zustimmung auf die oder den Vorsitzenden oder die oder den zu- ständigen Studiendekan übertragen.“

Abschnitt II

Inkrafttreten/Übergangsregelungen

Die Änderung der Praktikumsrichtlinien tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekannt- machung in Kraft.

Die bisherigen Übergangsregelungen der Ziff. 6 gelten fort und sind bezüglich der Änderungen entsprechend anzuwenden, um ggf. durch die Änderung eintretende Schlechterstellungen von Praktikantinnen und Praktikanten auszuschließen.